Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE
LUZERN

Wirtschaft

Starke Wirtschaft und Wohlstand als Basis für die Armutsbekämpfung

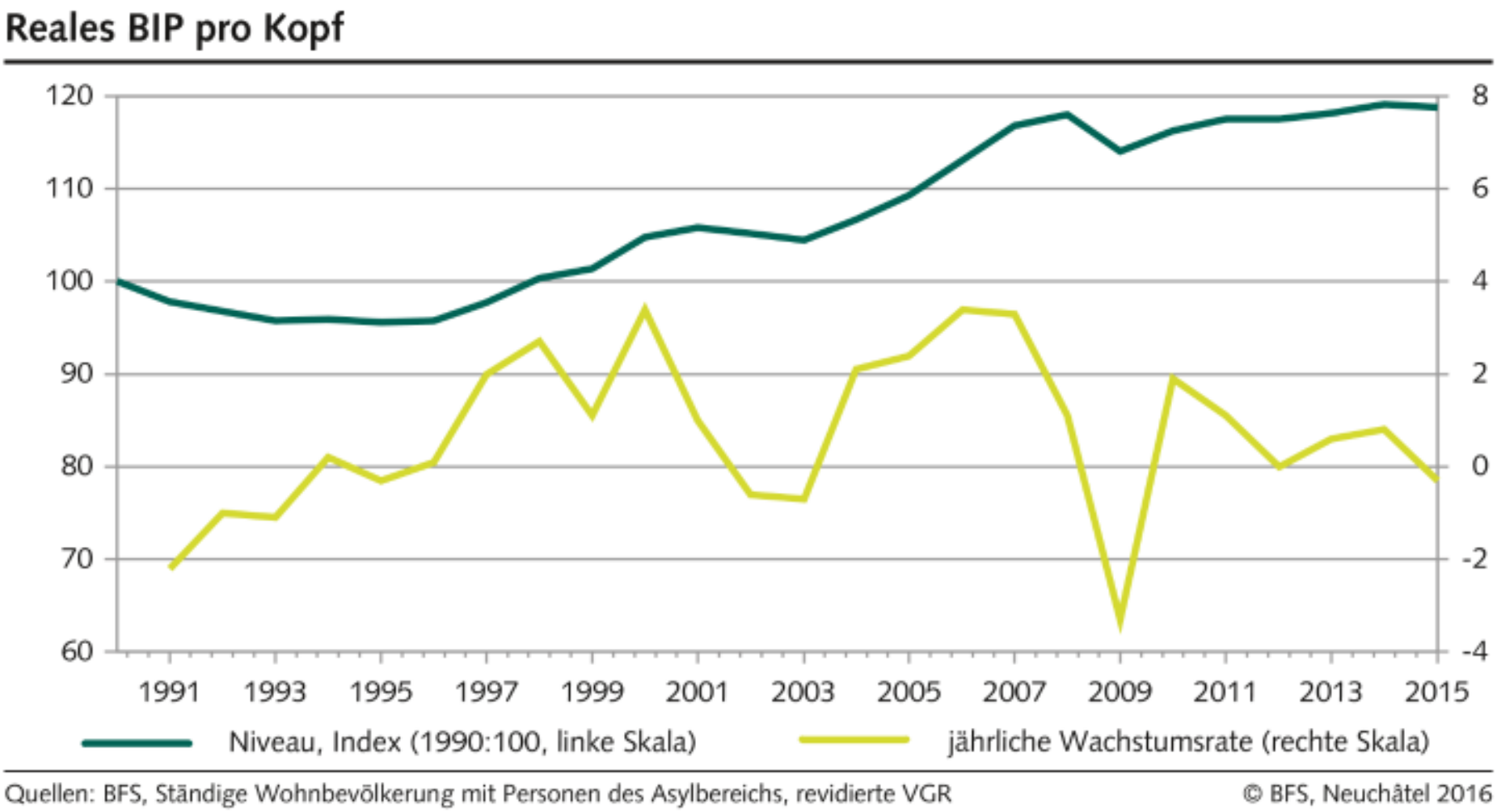
Prof. Dr. Christoph Lengwiler
Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

christoph.lengwiler@hslu.ch /+41 41 757 67 51

Wirtschaftswachstum als Treiber des Wohlstandes

- Wirtschaftswachstum schafft Arbeitsplätze und Einkommen
- Steigende Erwerbsquote der Frauen hat zu steigendem Haushalteinkommen beigetragen
- Zuwanderung fördert Wirtschaftswachstum (Arbeitskräfte, Konsum, Wohnungsnachfrage, Bautätigkeit, Steuereinnahmen)
- Wirtschaftswachstum führt zu mehr Steuereinnahmen
- Mehr Steuereinnahmen ermöglichen Finanzierung der Armutsbekämpfung

Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz



Entwicklung der Wirtschaft im Kanton Luzern

- Zahl der Firmen hat sich zwischen 2010 und 2015 von 20‘000 auf 25‘000 erhöht (+25 Prozent)

- Im Kanton Luzern werden pro Jahr etwa 1‘800 neue Firmen gegründet

- Kantonales BIP ist im CH-Vergleich zwischen 2009 und 2014 überdurchschnittlich gewachsen (14 versus 10 Prozent)

- Zahl der Beschäftigten ist zwischen 2011 und 2015 überdurchschnittlich gewachsen (5.9 Prozent versus 4.3 Prozent)

 © Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Wirtschaftsförderung im Kanton Luzern

- Förderung des Wirtschaftswachstums des Kantons Luzern als wichtiges Anliegen
- Ansiedlung und Neugründungen von Unternehmen erwünscht
- Kanton Luzern steht im Wettbewerb mit anderen Kantonen
- Schaffung guter Rahmenbedingungen (Immobilien, Steuern, Verkehrserschliessung, Bewilligungen etc.) notwendig

Wohlstand erlaubt Einkommensumverteilung

Umverteilung durch Sozialversicherungssystem (AHV/IV)

Bedarfsabhängige Sozialhilfe, z.B.

- Ergänzungsleistungen AHV/IV
- Prämienverbilligungen
- Ausbildungsbeiträge
- Alimentenbevorschussung

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Indirekte Umverteilung, indem der Staat gewisse Kosten aus Steuergeldern finanziert (z.B. Verkehr, Bildung, Gesundheit)

➔ Wer zahlt das eigentlich alles?

Umverteilung durch verschiedene Steuerarten

Ein grosser Teil der Staatsausgaben wird durch Steuereinnahmen aus verschiedenen Quellen finanziert:

- Einkommenssteuer
- Vermögenssteuer

Reduktion der «Steuerlast» für natürlichen Personen durch

- Unternehmenssteuern
- Mehrwertsteuer
- Erbschaftssteuer
- Grundstückgewinnsteuer
- Handänderungssteuer
- Weitere Steuern (z.B. Verkehrsabgaben)

Umverteilung mit der Einkommenssteuer

- Freigrenzen steuerbares Einkommen (9‘400 / 18‘800)
  Vermögen (50‘000 / 100‘000) für Unverheiratete / Verheiratete

- Steuertarif für Alleinstehende und Verheiratete

- Steuerprogression (Verheiratete bei mittlerem Steuerfuss 3.75 SE)

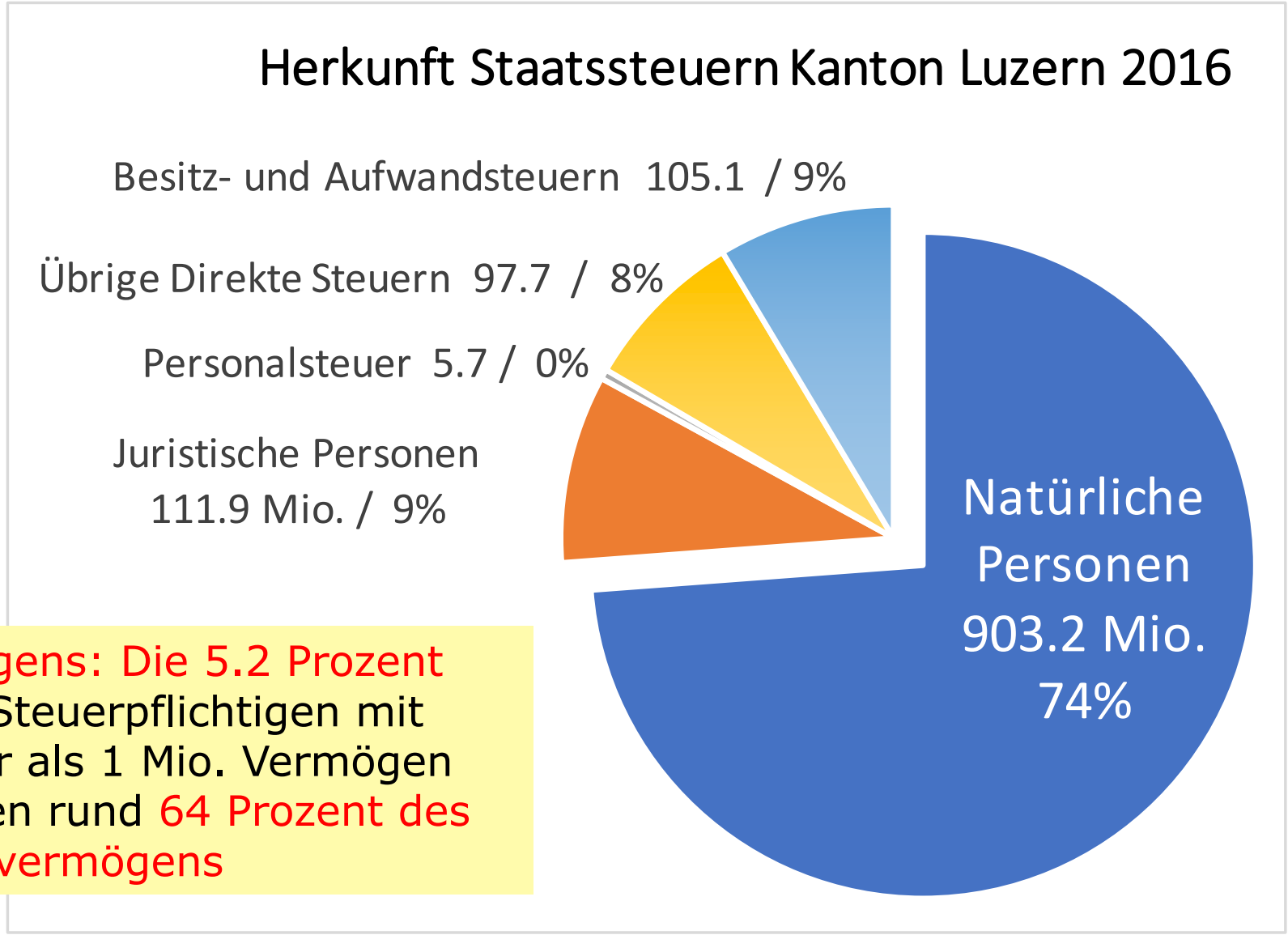
50‘000	100‘000	150‘000	500‘000	1 Mio
9%	15%	19%	30%	32%

- Abzüge von steuerbarem Einkommen (Sozialversicherungsbeiträge, Schuldzinsen, Krankheits- und Unfallkosten)

- Sozialabzüge (Kinder, Eigen-/Fremdbetreuung, Unterstützung)

- Abzugsfähigkeit von gemeinnützigen Spenden / Zuwendungen

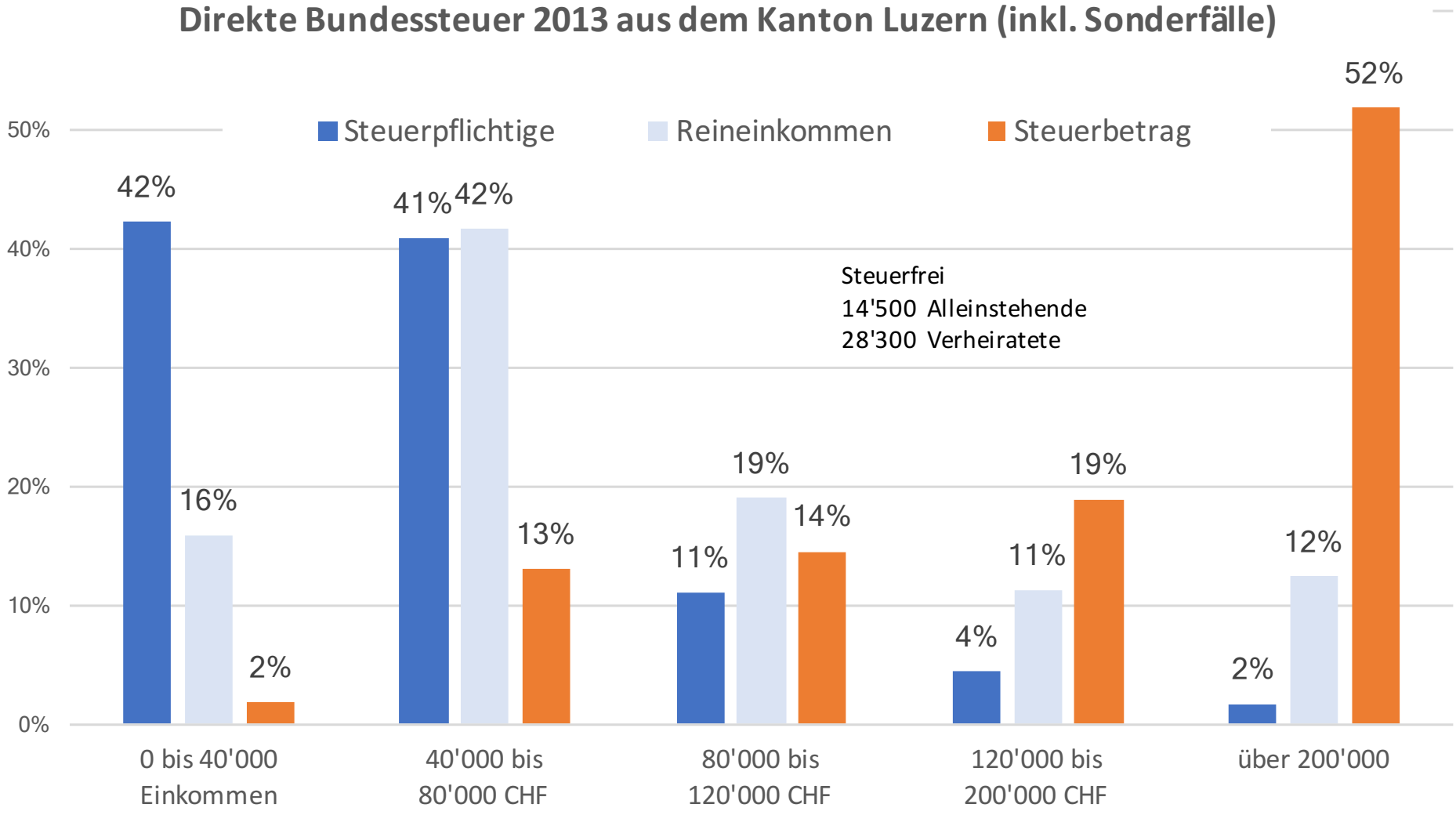
Woher kommen die Steuern im Kanton Luzern?



Übrigens: Die 5.2 Prozent der Steuerpflichtigen mit mehr als 1 Mio. Vermögen halten rund 64 Prozent des Reinvermögens

© Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Woher kommen die Steuern im Kanton Luzern?



Quelle: Eigene Berechnungen; ESTV, Statistik direkte Bundessteuer, natürliche Personen Kantone, Steuerjahr 2013, Tabelle Iib

Fazit für den Kanton Luzern

- Rund zwei Drittel der Steuererträge von natürlichen Personen im Kanton stammen von rund 5 Prozent der Steuerpflichtigen
- Kanton Luzern muss sicherstellen, dass die gute Steuerzahler im Kanton bleiben. Eine stärkere Belastung könnte sich negativ auswirken. «Der Bogen darf nicht überspannt werden».
- Kanton Luzern muss auch zum Mittelstand Sorge tragen, der einen beachtlichen Beitrag an die Steuereinnahmen leistet
- Kanton Luzern ist an Zuzug von Unternehmen interessiert (Arbeitsplätze, Unternehmenssteuern)
- Kanton Luzern ist am Zuzug von Privatpersonen mit hohem Einkommen und Vermögen interessiert
- Steuerpolitischer Spielraum ist durch den Steuerwettbewerb und die angespannte Finanzsituation eingeschränkt

Und wie sieht es gesamtschweizerisch aus?

- Ähnliche Überlegungen wie für Kanton Luzern gelten für Schweiz
- Eine gesunde Entwicklung der Schweizer Wirtschaft garantiert, dass wir uns unsere Sozialpolitik leisten können.
- Politik in der Schweiz muss darauf achten, dass die internationale Attraktivität der Schweiz als Wirtschaftsstandort und als Wohnort für wohlhabende Privatpersonen erhalten bleibt.
- Einzelne Abstimmungen (Masseneinwanderungsinitiative, Abzockerinitiative, Unternehmenssteuerreform III) haben dem Ruf der Schweiz geschadet.
- Auch Volksinitiativen, die dann vom Volk abgelehnt werden, können Schaden anrichten (mehrjähriger Prozess, Ausland versteht Schweizer Politsystem nicht).

  Beispiel ist die neue JUSO Initiative, die bei vermögenden Personen Kapitaleinkommen anderthalbfach besteuern will...